

Spiritualität in der Diakonie – Bedeutung für die diakonische Praxis*

Nadia Abi-Haidar

In dieser Thesis wird in der Auseinandersetzung mit der Fachliteratur unterschiedlicher Disziplinen die Einordnung von Spiritualität vorgenommen, ihre Hintergründe und Voraussetzungen, ihre Wirksamkeit und schließlich Ansätze der Vermittlung dargestellt. Zu Beginn wird auf die Basis der diakonischen Arbeits- bzw. Dienstbeziehungen eingegangen und die grundlegenden Ansprüche der Arbeitgebenden und die grundlegenden Bedürfnisse der Mitarbeitenden werden dargestellt. Diese Hauptansprüche sind auf Arbeitgeberseite Effektivität und Effizienz und die christliche Verortung der Mitarbeitenden. Für die Arbeitnehmerseite werden Sinnstiftung der Arbeit und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen ausgeführt. Zur Umsetzung dieser Interessen ist eine dementsprechend förderliche Unternehmenskultur notwendig. Ein wichtiges Element einer solchen Kultur ist die Möglichkeit, die Ziele der Organisation und die Ziele des Einzelnen abzugleichen. In dieser Thesis wird auch dargestellt, dass hinter jedem Ziel Motive stehen, die wiederum auf einem Sinn fußen. Dabei kann die Diakonie als kirchliche ‚Wesensäußerung‘ bzw. Institution Hilfestellung und Orientierung geben.

Nach einer Kurzdarstellung von gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen, die verhindern sollen, dass Mitarbeitende körperlich oder psychisch geschädigt werden, wird der Schwerpunkt auf die psychischen Aspekte der Gesundheit gelegt. Hier werden Präventions- und Bewältigungsmöglichkeiten erläutert. Dabei wird als Deutungsmöglichkeit die Spiritualität als eine besonders wichtige Sinnquelle angeführt. Es wird ausgeführt, was unter Spiritualität zu verstehen ist, warum sie eine wichtige Sinnstiftungsfunktion einnimmt und wie sich christlich motivierte von der psychologisch definierten Spiritualität unterscheidet. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Wirksamkeit von Spiritualität in Hinblick auf die Gesundheit gelegt. Gleichzeitig wird kritisch hinterfragt, ob Spiritualität unreflektiert in der Gesundheitsprävention eingesetzt werden darf. Zum Abschluss der Thesis werden Anregungen zur Vermittlung von Spiritualität geben.

* Abschlussarbeit im berufsbegleitenden Masterstudiengang „Unternehmensführung im Wohlfahrtsbereich“.